

Aspekte der ambulanten Anästhesie

Dr. Frank Vescia

Regensburg

Niederlassung

abhängig von einer „Lizenz“ = Versorgungsauftrag

(alle ca. 17.000 Menschen/Versorgungsauftrag keine Abhängigkeit von der Anzahl der Operateure) **Logik?**

Die Niederlassung wird vom Landesausschuss (Kassen+KV) beplant, nach Vorgaben des G-BA

Versorgungsauftrag

Anstellung (wenig Unterschied zum KH)

selbständige Tätigkeit (viel eigene Verantwortung)

Einzelpraxis

Gemeinschaftspraxis (BAG)

Vorteil oder Nachteil einer Zulassung

Vorteil:

- positives Gefühl
- macht Spaß
- freudige Erlebnisse bzw. Ereignisse
(***)

Nachteil:

- jemanden/eine Sache leid haben
- jmd./etwas/eine Sache nicht mehr mögen oder haben wollen
- unangenehm, schlecht
(***)

Vorteil oder Nachteil

Bürokratie

Organisation

Unternehmer

Medizin

Rechtliche Vorteil/Nachteil

=

Bürokratie

(nicht zu wenig in Deutschland)

Allgemeine Vorgaben als Arbeitgeber (◆◆◆)

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

Bildschirmarbeitsverordnung (BidscharbV)

Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV)

Verordnungen zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

Gesetz über Betriebsärzte, Ingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG)

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

Mutterschutzgesetz (MuSchG)

Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz (MuSchArbV)

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Vorgaben für ambulant operierende Ärzte (💧💧💧)

Arzneimittelgesetz (AMG)

Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV)

Betäubungsmittelgesetz (BtMG) Giftbuch führen (💧💧💧)

Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtMVV)



Als Betreiber einer operativen Einrichtung (💧💧💧)

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)

Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Abwasserverordnung (AbwV)

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG)

Technische Regelungen und Normen

Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Krankenhaushygiene und Infektionsprävention

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften (BGV)

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)

Berufsgenossenschaftliche Informationen (BGI)

Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)

Bundesbaugesetz

Baunutzungsverordnung

Sozialrechtliche Vorgaben (💧 💧/🌟)

Erfüllung aller KV-rechtlichen Vorgaben u.a.:

Niederlassungsgenehmigung

Abrechnung

Vertrag nach § 115 b Abs. 1 SGB V

Ambulantes Operieren und stationersetzende Eingriffe im Krankenhaus
(AOP-Vertrag)

als Mindestanforderung an das ambulante Operieren

§ 135 SGB V Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen

nach § 135 Abs.2 SGB V zum Ambulanten Operieren
(Qualitätssicherungsvereinbarungen Ambulantes Operieren)

Bedeutung der Qualitätssicherungsvereinbarungen AO (💧 💧 / 🌟)

Maßnahme zur Qualitätssicherung, mit welcher die Qualität ambulante Operationen in der vertragsärztlichen Versorgung gesichert werden soll

genehmigungspflichtigen Leistungen (AO) dürfen nur an Orten erbracht werden,

- in denen die erforderlichen
- apparativen
- räumlichen
- organisatorischen
- hygienischen

Voraussetzungen erfüllt sind

Organisatorischer Vorteil/Nachteil

Ablauforganisation (☆☆☆)

Technisches Ausrüstung der Praxis/Arbeitsplatzes

Prämedikation

telefonisch

vor Ort und Tage vorher

Narkoseverfahren

TIVA

Gasnarkose

Regionale Verfahren

Regionale Verfahren und Kombination Narkose

Aufbereitung der Geräte

Entlassmanagement

OP-Zeiten (☆☆☆)

Begrenzte OP-Zeiten (danach Operateur oft Sprechstunde)

in dieser Zeit viele Eingriffe

hoch produktives Arbeiten auch vom Operateur

Organisation auf produktives Arbeiten ausgerichtet

keine/kaum „Bremser“

starkes „Hand in Hand“ arbeiten

man hilft sich gegenseitig

Arbeitsstellen (☆☆☆)

Unwohlsein an Arbeitsstelle = keine weiter Betreuung (geht nicht immer)

i.d.R hoher/sehr hoher Respekt des Operators gegenüber dem Anästhesisten

z.B.: Selten Diskussionen, wenn Patient abgesetzt wird

OP-Tag = besonderer Tag für Operateur

hat gute Laune

will Spaß haben

und beim Spaß auch noch hoch effektiv arbeiten

Anästhesist hilft beim Spaß haben

Stimmung von Operateur und Personal oft gut

Mann/Frau operiert gerne



Unternehmerisches Vorteil/Nachteil

Unternehmer (I) (💧 / ⚡)

Bei den Einnahmen kein Unternehmer (💧)

keine freie Niederlassungsmöglichkeit

bestimmt nicht den Preis seiner Leistung

muss nach EBM oder GOÄ abrechnen

erhält Geld auch bei schlechter Leistung !?! (⚡)

Bei den Risiken Unternehmer (💧 💧)

Krankheit

wirtschaftliches Risiko

Arbeitslosigkeit

Abhängigkeit von Operateuren

Regressrisiko bei Fehl(Falsch)abrechnung

Unternehmer (II) (☆☆☆)

Personalverantwortung (☆☆☆)

Einstellung/Entlassung

Personalbedarfsermittlung

Personalgespräche

Organisatorische Selbstbestimmung (☆☆☆)

wo und wann arbeitet man

mit wem arbeitet man

wie man arbeitet

wieviel man arbeitet

Geldfluß (typisch für Unternehmer) (💧 / ⭐ ⭐)

Einnahmen

Quartalsweise im KV-Bereich

Privat/BG-Abrechnung je nach Zahlungsmoral

KV-Preise für Leistungen unterliegen Schwankungen

Strukturverträge

Förderung von speziellen Leistungen

€-Planung im Einnahmenbereich

schwer möglich

Geldfluß (typisch für Unternehmer) (💧 / ⭐️ ⭐️)

Ausgaben

monatlich

Preisanstiege werden über Honorarsteigerungen
nicht ausgeglichen

Steuern werden stets zeitverzögert berechnet

Gelddurchsatz in den Konten ist hoch

**genaue eigene Finanzsituation nicht immer gut
bestimmbar**

Arbeitszeiten (I) (***)

Arbeitszeiten mit dem Operateur abgestimmt
sehr oft 1 OP-Stelle am Morgen und 1 am Nachmittag in
unterschiedlichen Fachgebieten

Zwischenzeit:

Leerlauf



Organisation



Freie Zeit



Arbeitszeiten (II) (☆☆☆)

Durchschnittlich 280 Betreuungen/Arzt/Quartal

Durchschnittliche Plausibilitätszeit (nicht Arbeitszeit)

≈ 310 h/Quartal

≈ 30 h /Woche Anästhesiebetreuung

ohne Prämedikation

ohne Organisation

ohne Papier (Rechnung, KV, rechtl. Anforderungen)

Keine Arbeit an Wochenende, Sonn- und Feiertagen

Urlaub selbstbestimmt (mit Operateur abzusprechen)

oft mehr als 6 Wochen/Jahr

Verdienstmöglichkeiten (☆☆☆) Durchschnittsbetrachtung

Durchschnittl. Umsatz in Bayern über KV

ca. 40.000 € /Quartal = 160.000 €/Jahr

weitere Einnahmen durch Private und BG

Ausgabenstruktur sehr unterschiedlich

Zu versteuerndes Einkommen in der Regel deutlich über Einkommen als angestellter Anästhesist in der Klinik

Ohne Dienste und ohne Wochenendarbeit am Patienten

Medizinischer Vorteil/Nachteil

Medizinisches Leid (💧 💧 / 🌸)

Mehrzahl der Patienten gesund

In letzter Zeit zunehmend ältere und kränkere Patienten

Komplikationen selten, kommen aber vor

Keine „Übung“ im Umgang mit Komplikationen

Schwierigkeit:

Verursacher von Komplikationen

Problemlöser in einer Person

Komplikationen in letzten Jahren

Herzstillstand bei Katarakt-OP

fulminante Lungenembolie nach VKB-Plastik

Aspirationspneumonie bei nüchternem Kind in LMA

Alleinunterhalter (💧 💧 💧)

Kein kollegialer Austausch mit anderen Anästhesisten, wenn nicht BAG

„Mädchen“ für alles und jeden

Schmoren im eigenen Saft

Keine „Kontrolle“ durch gleichgestellte Akademiker

Verursacher und Problemlöser in einer Person

Nach schwerer Komplikation (💧 💧 💧)

schwere Komplikation beim Anästhesisten

Katastrophe beim Operateur mit
massive finanzieller Auswirkung auf dessen Praxis



Zusammenfassung

Nachteil

Bürokratie

Schmoren im eigenen Saft

Problemverursacher und Problemlöser in einer Person
oft kein wirklich freier Unternehmer

Vorteil

Selbstorganisation,-bestimmung

Gestaltungsmöglichkeit

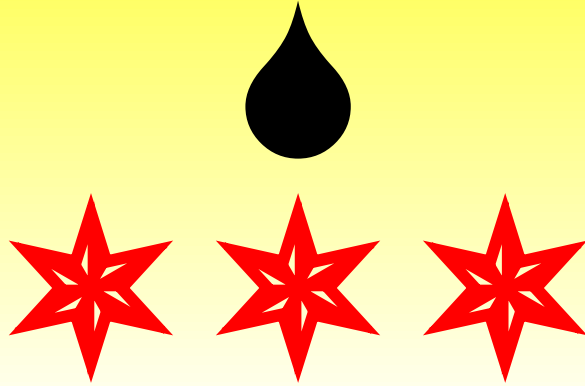
bei größerer Einheit auch unternehmerische Tätigkeit

Führungsverantwortung

gute Verdienstmöglichkeit

Arbeiten in guter Umgebung und Stimmung

Zusammenfassung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**